

**Die im Internet veröffentlichte Niederschrift der Stadtratssitzung dient lediglich der Information. Einzig rechtsverbindlich ist das unterzeichnete und bei der Stadtverwaltung hinterlegte Original.**



**Niederschrift  
der Stadt Memmingen**

über die

**3. Sitzung des III. Senats**  
- Kultur- und Stiftungsausschuss -

am 24. September 2013

Sitzungsort: Rathaus-Sitzungssaal

Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

Schriftführerin: Angelika Zimmermann

Geladene externe Sachverständige: Prof. Dr. phil. Markus Jüster (zu TOP 1)

Beginn: 15:03 Uhr

Ende: 16:15 Uhr

**Anwesend:**

Oberbürgermeister Dr. Holzinger Ivo		
Abt Alexander		
Beer Petra	ab 15:04 Uhr	
Bischoff Günther		
Diefenthaler Herbert		
Feldmeier Mechthild		
Güttler Edmund		
Niggli Hildegard		
Rogg Sabine		
Schmölzing Maria		
Such Fritz		

**Abwesend:**

Kästle Thomas  
Zelt Hermann

entschuldigt  
entschuldigt

## **Tagesordnung**

1. Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene; Information zur inhaltlichen Ausrichtung
2. Abschlussbericht Memminger Meile 2013

Diese Niederschrift umfasst keine Wortbeiträge der Stadtratsmitglieder.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt die anwesenden Stadtratsmitglieder und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung unter dem 17.09.2013 und die Beschlussfähigkeit des III. Senats fest. Bei Sitzungsbeginn sind zehn Mitglieder des III. Senats anwesend und stimmberechtigt. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des III. Senats vom 24.06.2013 werden nicht erhoben. Gemäß § 23 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Memmingen ist die Niederschrift somit genehmigt.

## **Öffentliche Sitzung**

Vor Eintritt in die Tagesordnung beglückwünscht Oberbürgermeister Dr. Holzinger Herrn Stadtrat Abt zur Wahl in den Bezirkstag des Bezirks Schwaben.

### **1. Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene; Information zur inhaltlichen Ausrichtung**

#### **Beschluss Nr. -/-**

Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt Frau Adelheid Dintel, die Behindertenbeauftragte der Stadt Memmingen, Frau Verena Gotzes, die Vorsitzende des Behindertenbeirats, sowie Herrn Prof. Dr. Markus Jüster von der Fakultät Soziales und Gesundheit an der Fachhochschule Kempten, der die wissenschaftliche Projektbegleitung und Beratung bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Memmingen übernommen hat und heute über Aufbau und Ablauf des Projektes informieren wird.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger gratuliert Frau Stadträtin Beer zur Wiederwahl in den schwäbischen Bezirkstag.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am 13. Dezember 2006 das „Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (UN-Behindertenrechtskonvention – UN-BRK) und das dazu gehörige Zusatzprotokoll angenommen.

Die UN-Behindertenrechtskonvention konkretisiert die universellen Menschenrechte für die speziellen Bedürfnisse und Lebenslagen behinderter Menschen. Im Zentrum steht das Recht auf Gleichbehandlung, Teilhabe und Selbstbestimmung. Der abstrakte Teilhabebegriff wird in den jeweiligen Artikeln konkret auf einzelne Lebensbereiche wie z. B. Bildung, Arbeit oder kulturelles Leben bezogen und konkrete Maßnahmen und Ziele zur Sicherstellung der Teilhabe und Chancengleichheit werden beschrieben.

Deutschland hat die UN-Behindertenrechtskonvention und das Zusatzprotokoll als einer der ersten Staaten am 30. März 2007 unterzeichnet und am 24. Februar 2009 ratifiziert. Nach Ablauf der 30-Tage-Frist am 26. März 2009 sind die UN-Behindertenrechtskonvention und das Zusatzprotokoll für Deutschland verbindlich.

Mittlerweile gibt es auf Bundesebene und in zehn Bundesländern Aktions- und Maßnahmenpläne. In Bayern wurden die „Schwerpunkte der bayerischen Politik für Menschen mit Behinderung im Lichte der UN-Behindertenrechtskonvention“ (Aktionsplan) am 12. März 2013 beschlossen.

Der Behindertenbeirat und die kommunale Behindertenbeauftragte der Stadt Memmingen, Frau Dintel, hatten in der Sitzung des Behindertenbeirates am 28.02.2012 zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen einen kommunalen Aktionsplan für die Stadt Memmingen beantragt.

Der I. Senat des Stadtrates hat dazu in seiner Sitzung am 18.07.2013 folgenden Beschluss gefasst:

*"Der I. Senat beschließt die moderierte Erarbeitung eines Kommunalen Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in wissenschaftlicher Begleitung und Beratung durch die Hochschule Kempten. Die dafür notwendigen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt bzw. im Haushalt 2014 eingestellt."*

*Der III. Senat ist als zuständiges Gremium über den Verlauf und die inhaltliche Ausrichtung regelmäßig zu informieren."*

Prof. Dr. phil. Jüster stellt anhand der den Mitgliedern des III. Senats zur Verfügung gestellten Tischvorlage (**Anlage 1**) sowie der dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügten Präsentation Aufbau und Ablauf der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Memmingen vor.

**Der III. Senat nimmt von der vorgestellten inhaltlichen Ausrichtung der UN-Behindertenrechtskonvention Kenntnis.**

## **Erarbeitung eines Kommunalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)**

Es wird auf der strukturellen Ebene folgende Struktur implementiert:

### **1.) Steuerungskreis:**

Dem Steuerungskreis gehören Oberbürgermeister Dr. Holzinger, Frau Dintel, Frau Störl, Frau Gotzes, Herr Mäuerle sowie Herr Prof. Dr. Jüster an. Hier werden die strategischen Entscheidungen gefällt, der Gesamtprozess gesteuert sowie die Ergebnisse diskutiert. Der Kontakt nach außen (Presse, Verwaltung, weitere Organisationen und Gebietskörperschaften) wird über den Steuerungskreis vollzogen.

### **2.) Lenkungskreis:**

Der Lenkungskreis besteht aus den Mitgliedern des Steuerungskreises, den Leitern der jeweiligen Arbeitskreise sowie dem Behindertenbeirat. Seine Aufgabe besteht in der operativen Abstimmung der jeweiligen Prozesse und der Kommunikation zwischen den örtlich Beteiligten in den Arbeitskreisen. Der Lenkungskreis koordiniert - dort wo angebracht - die Arbeit der Arbeitskreise und zieht je nach Thema beteiligte Bürger und Expertise in Besprechungen hinzu. Der Steuerungskreis definiert die Arbeitsprozesse.

Der Steuerungskreis sowie der Lenkungskreis tagen mindestens einmal pro Quartal. Über die Ergebnisse der Sitzungen werden der zuständige Senat sowie der Oberbürgermeister regelmäßig informiert.

### **3.) Arbeitskreise:**

Diese werden vor Ort anhand der zu bearbeitenden Prozesse gebildet. Die Zusammensetzung der einzelnen Arbeitskreise wird von den Beteiligten vor Ort entschieden, es muss jedoch gewährleistet sein, dass jeweils betroffene Bürger in den Arbeitskreisen vorhanden sind. Die Arbeitskreise werden jeweils von Prof. Dr. Jüster begleitet und in ihrer Arbeit unterstützt. Die Arbeitskreise konferieren je nach Arbeitsauftrag, jedoch mindestens einmal pro Quartal. Zunächst ist es Ziel die verabredeten Prozesse und Projekte durch die Arbeitskreise vor Ort umzusetzen. Weiteres Ziel ist es, nach Abschluss des Projektes eine Stetigkeit der kontinuierlichen Weiterentwicklung vor Ort erreicht zu haben.

### **Weiteres Vorgehen:**

Herr Prof. Dr. Jüster wird nach Absprache mit dem Steuerungskreis eine kurze Bestandsaufnahme der Situation in der Stadt Memmingen durchführen. Hierzu wird er die wesentlichen Akteure des Prozesses aufsuchen, das Projekt vorstellen und sich über den Sachstand und die Perspektiven in unterschiedlichen Inklusionsbereichen informieren. Bis Mitte Oktober wird er den Steuerungskreis von den Ergebnissen schriftlich in Kenntnis setzen. Bis Mitte November wird dann ein weiteres Treffen des Steuerungskreises stattfinden, bei dem die Ergebnisse diskutiert und Einladungen an potenzielle Mitglieder des Lenkungskreises ausgesprochen werden.

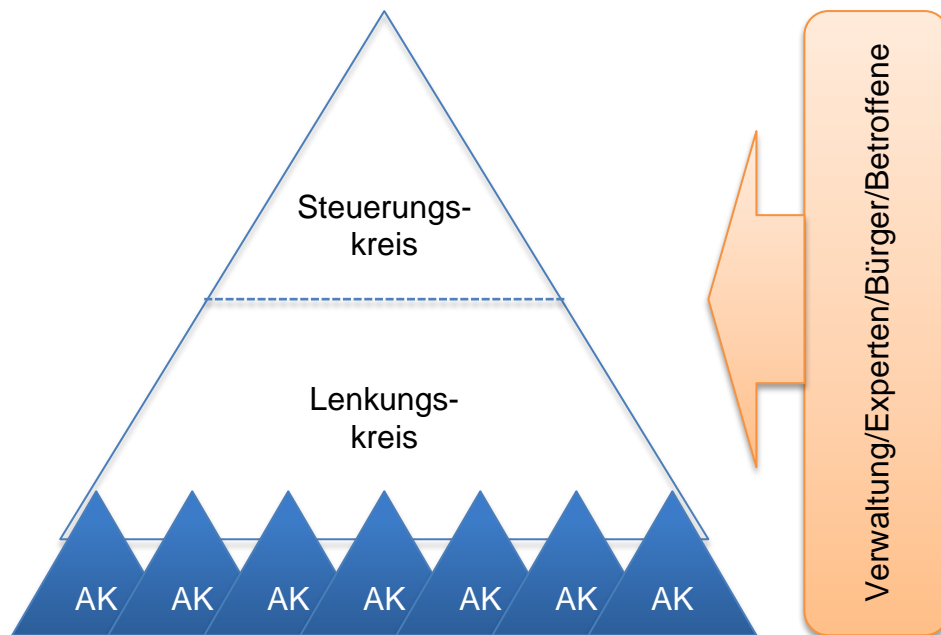
Dieser wird sich Mitte Dezember zusammensetzen und die Start-Up-Konferenz vorbereiten. Diese wird als World-Café gestaltet und im Januar 2014 stattfinden. Hierzu werden acht Thementische gestaltet, aus denen dann Prozessvorschläge erarbeitet werden (jeweils maximal zwei Prozesse pro Tisch). Moderiert werden die Thementische von den Leitern der Arbeitskreise, welche **geborene** Mitglieder des Lenkungskreises sind.

Ende Januar/Anfang Februar wird eine Sitzung des Steuerungskreises stattfinden, welche die Ergebnisse des World-Cafés sichtet, Themen verdichtet und Prozessvorschläge für den Lenkungskreis erarbeitet.

Mitte Februar wird der Steuerungskreis über die Etablierung der Prozesse entscheiden, welche von da ab in den Arbeitskreisen vor Ort weiter vorangetrieben werden. Die Arbeit vor Ort wird von Prof. Dr. Jüster unterstützt. Die Prozesse werden im zeitlichen Umfang auf maximal zwei Jahre terminiert.

Ende März wird sich dann der Lenkungs-kreis zusammensetzen und die Struktur des weiteren Vorgehens festlegen.

Folglich ergibt sich folgende Aufbaustruktur:



## Der Zeitliche Ablauf gestaltet sich wie folgt (vorläufige Planung):

September 2013 bis Oktober 2013:

- Konstituierende Sitzung des Steuerungskreises
- Vorstellung der Struktur sowie des Vorgehens gegenüber dem OB sowie den entsprechenden Gremien der Stadtverwaltung
- Identifizierung möglicher Themen und Mitglieder des zukünftigen Lenkungskreises
- Bestandsaufnahme und erste Gespräche mit den Mitgliedern des zukünftigen Lenkungskreises

November 2013:

- Zweite Sitzung des Steuerungskreises (SK) mit der Festlegung der Mitglieder des Lenkungskreises (LK) sowie der Vorbereitung der ersten Sitzung des LK
- Berichterstattung Professor Dr. Jüster zur Bestandsaufnahme
- Vorbereitung und terminliche Festlegung der Auftaktveranstaltung (World-Café)

Dezember 2013:

- Konstituierende Sitzung des Lenkungskreises (LK)
- Planung und Festlegung der Aufgaben zum World-Café

Januar 2014:

- Durchführung World-Café

Februar-März 2014:

- Identifizierung möglicher Leitprozesse durch den Steuerungskreis
- Festlegung der Leitprozesse durch den Lenkungskreis
- Etablierung der Arbeitskreise

April 2014-März 2016:

- Arbeit an den Prozessen

März 2016:

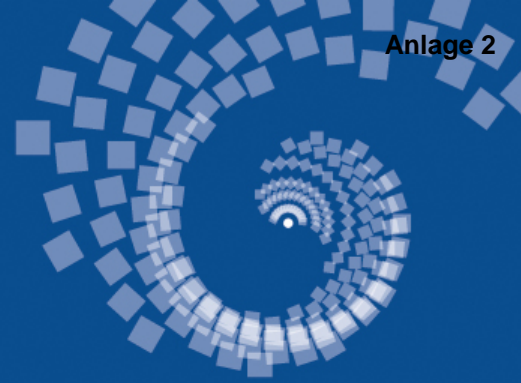
- Abschlusskonferenz und Präsentation der Ergebnisse

Kempten, 24.09.2013

gez.

Prof. Dr. Markus Jüster

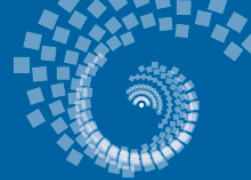




Hochschule Kempten  
University of Applied Sciences

Vorstellung des Arbeitsplanes Inklusion vor dem  
Stadtrat Stadt Memmingen – III. Senat – am 24.09.2013





Der Behindertenbeirat und die kommunale Behindertenbeauftragte der Stadt Memmingen, Frau Dintel, hatten in der Sitzung des Behindertenbeirates am 28.02.2012 zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen einen kommunalen Aktionsplan für die Stadt Memmingen beantragt.

Der I. Senat des Stadtrates hat dazu in seiner Sitzung am 18.07.2013 folgenden Beschluss gefasst:

*Der I. Senat beschließt die moderierte Erarbeitung eines Kommunalen Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in wissenschaftlicher Begleitung und Beratung durch die Hochschule Kempten. Die dafür notwendigen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt bzw. im Haushalt 2014 eingestellt.*

*Der III. Senat ist als zuständiges Gremium über den Verlauf und die inhaltliche Ausrichtung regelmäßig zu informieren.*



## Prof. Dr. Markus Jüster

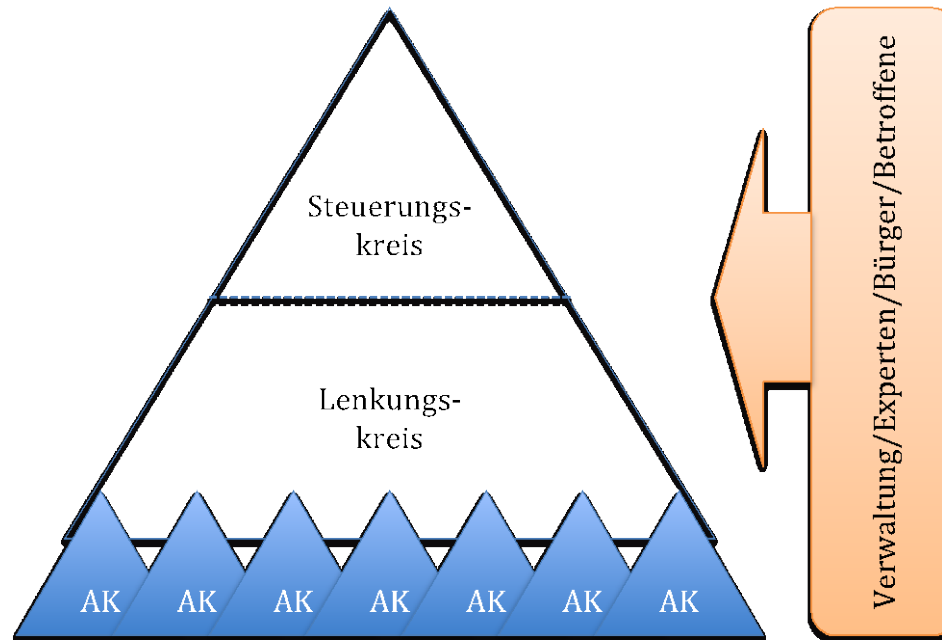
### Akademischer Werdegang:

- Studium der Sozialpädagogik, Planung und Beratung im Sozialwesen (Dipl.Päd), Soziologie (Promotion) sowie Supervision in Köln, Essen, Amsterdam
- Lehre an den Hochschulen Köln, Remagen, Villingen-Schwenningen, Riedlingen, München, Augsburg, Neu-Ulm, Bozen und Kempten
- Internationale Forschungs- und Beratungstätigkeiten in den Bereichen Gesundheit, Demographie, Führung und Gesundheitstourismus
- Ab Wintersemester 2013: Professur für Gesundheitstourismus in der Fakultät Tourismus der Hochschule Kempten





Struktur:





## Steuerungskreis (Gesamtleitung, GL):

Dem Steuerungskreis gehören

- OB Dr. Holzinger,
- Frau Dintel,
- Frau Störl,
- Frau Gotzes,
- Herr Mäuerle
- Herr Prof. Dr. Jüster an.

Hier werden die strategischen Entscheidungen gefällt, der Gesamtprozess gesteuert sowie die Ergebnisse diskutiert.



## Der Lenkungskreis:

Der Lenkungskreis besteht aus den Mitgliedern des Steuerungskreises, den Leitern der jeweiligen Arbeitskreise sowie dem Behindertenbeirat. Seine Aufgabe besteht in der operativen Abstimmung der jeweiligen Prozesse und der Kommunikation zwischen den örtlich beteiligten in den Arbeitskreisen. Der Lenkungskreis koordiniert – dort wo angebracht - die Arbeit der Arbeitskreise und zieht je nach Thema beteiligte Bürger und Expertise in Besprechungen hinzu. Der Steuerungskreis definiert die Arbeitsprozesse.



## Arbeitskreise:

Diese werden vor Ort anhand der zu bearbeitenden Prozesse gebildet. Die Zusammensetzung der einzelnen Arbeitskreise wird von den Beteiligten vor Ort entschieden, es muss jedoch gewährleistet sein, dass jeweils betroffene Bürger in den Arbeitskreisen vorhanden sind. Die Arbeitskreise werden jeweils von Prof. Dr. Jüster begleitet und in ihrer Arbeit unterstützt. Die Arbeitskreise konferieren je nach Arbeitsauftrag, jedoch mindestens 1 x pro Quartal.



## Weiteres Vorgehen:

- Bestandsaufnahme (Gespräche mit den wesentlichen Akteuren) (bis ca. Mitte Oktober)
- Information des Steuerungskreises (Gesamtleitung, GL)
- Mitte November: Weiteres Treffen des Steuerungskreises (GL)
- Mitte Dezember: Treffen des Lenkungskreises (Vorbereitung Start-Up-Konferenz)
- Januar 2014: Start-Up-Konferenz
- Ende Januar 2014: Steuerungskreis (GL): Sichten und Verdichten der Ergebnisse
- Mitte Februar: Lenkungskreis: Auswertung der Ergebnisse, Vereinbarung über die Kernprozesse
- Ende März: Steuerungskreis (GL) entscheidet über weiteres vorgehen





Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!

## 2. Abschlussbericht Memminger Meile 2013

### Beschluss Nr. -/-

Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Bühnen- und Straßenkunst lockte das städtische Kulturamt auch diesen Sommer mehr als 11.000 Besucherinnen und Besucher zum Kulturfestival „Memminger Meile“.

„Ein Sommerfest, leichtfüßig und unterhaltsam, erfrischend und genussvoll“, so stand es im Programmheft und so haben sich Kunst und Künstler während der Festivaltage präsentiert. Schon mit dem ersten Wochenende gelang ein furioser Auftakt. Die zwei Tage Pflasterspektakel boten internationale Straßenkunst auf hohem Niveau. Mit atemberaubender Artistik, mitreißender Clownerie und einem poetischen Auftritt der Riesenpuppe „Dundu“ wurde gleich zu Beginn ein großer Publikumserfolg erzielt. Der Gang dieser Großplastik vom Stadthallenvorplatz auf den Marktplatz wurde von Hunderten von Menschen begleitet. Zuvor schon war ein enggefüllter Stadthallenvorplatz mit mehr als 800 Besuchern Kulisse für eine Akrobatiknummer am Trapez, eine Feuershow und die Allgäuer Mundart Reggae-Band „Losamol“.

Sehr erfolgreich ging es dann am darauffolgenden Tag weiter: Perfektes Timing und Präzision zeigte die Vorstellung des japanischen Jojo-Profis Naoto. Unglaubliche Jonglagen gab es auch von den „Drei Jonglöre“ aus Freiburg. Der Italiener Simone Romano begeisterte mit Clownerie und Zirkuskunst. Das Wiener Straßentheater „Irrwisch“ spielte mit zwei verschiedenen Nummern bis weit über unsere Zeitvorgaben hinaus. Das Straßenspektakel in diesen zwei Tagen war größer und internationaler besetzt als in den Vorgängerjahren. Der Einsatz war mit fast 15.000,- € Kosten für das Gesamtpaket entsprechend hoch. Durch die Umbauarbeiten in der Fußgängerzone war eine genaue Ortsplanung notwendig. Die Abstimmung mit dem Bauamt verlief sehr gut. Das Memminger Kulturpublikum und das Memminger Einkaufspublikum konnte damit die Fußgängerzone, trotz der aktuell schwierigen Bedingungen, als Erlebnisort in der Innenstadt erfahren.

Auch für die folgenden zwei Wochen gab es viel Zuspruch, und dies nicht zuletzt für die Abwechslung im Programm. Musik, Straßentheater, Tanz, Film, Comedy, die Meile 2013 bediente ganz unterschiedliche Genres und erzielte damit auch Wirkung in Bevölkerungsteilen, die nicht zum üblichen Konzertpublikum gehören.

Ein besonderer Fokus lag auf dem stimmungsvollen Ambiente im historischen Antonierhaus. Hier stand die Musik im Zentrum. Sei es Klezmermusik oder A-Cappella, der Sound der Sechziger oder die Klänge ladinischen Gesangs, mit Allem zusammen wurde eine abwechslungsreiche Tonspur durchs Programm gelegt. Besondere Glanzpunkte setzten hierbei die Konzerte des Echo-Preisträgers „David Orlowsky Trio“ und der A-Cappella-Gruppe „Viva Voce“. An beiden Abenden wurden die Besucher geradezu von den Stühlen gerissen. Hervorzuheben sind auch die Auftritte der bayerisch-kubanischen Salsaband „Los Dos Y Compañeros“ und der drei Südtiroler Sängerinnen von „Ganes“, dann im sogar sommerlich warmen Antonierhof. Außerhalb des Antonierhofes traten die Sängerin und Schauspielerin Maren Kroymann im Stadttheater und die amerikanische Jazzgröße Bill Evans im Kaminwerk auf. Der Innenhof des Antonierhauses hat sich während der zweieinhalb Wochen als sehr geeigneter Veranstaltungsort erwiesen. Er entspricht in schöner Weise dem sommerlichen Charakter der gesamten „Meile“ und bietet zudem mit dem angrenzenden Saal eine passende Schlechtwetter-Alternative. Die Bühnenveranstaltungen dort waren im Schnitt mit 242 Besuchern deutlich besser besucht als die Angebote 2012 im alten Union-Kino. Dort ergab sich ein rechnerisches Mittel von 160 Besuchern. In Auslastung ergibt sich ein Anstieg von 65 % auf 89 %.

Daraus erklärt sich auch der deutlich gestiegene Ertrag bei den Einnahmen, der sich von 36.973,74 € auf 47.762,00 € verbesserte. Das ist ein Anstieg von 29 %. Grundlage dafür waren aber auch höhere Eintrittspreise, die von den Gagenforderungen der auftretenden Künstler schlichtweg erzwungen wurden.

Entsprechend stehen den höheren Einnahmen auch höhere Ausgaben gegenüber. Sie steigerten sich von 74.460,38 € auf 88.950,55 €, das ist ein Anstieg von 19,5 %. Hinter diesem Anstieg steht aber auch die Ausweitung des Straßentheaterangebots, für das keine Einnahmen erzielt werden können. Der Anteil von Veranstaltungen bei freiem Eintritt stieg in einem Jahr von 54 % auf 62 % des Angebots.

Es wird deutlich, dass die Käufer von Eintrittskarten die Umsonst- und Draußen-Angebote finanzieren helfen. Zu diesen Angeboten gehören nicht zuletzt die „Klassiker“ des Festivals, Programmpunkte, die allesamt sehr erfolgreich verlaufen sind. Das „Folk Music Festival“, zusammengestellt von der PiK-Folk-Session, war trotz Regenvariante im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit 500 Gästen bestens besucht. Genauso das „Fest der Kulturen“ mit mehr als 1.500 Besuchern und das Open-Air-Kino auf dem Marktplatz, bei dem immerhin 600 Menschen dem wirklich kalten Abend trotzten.

Großes Interesse fanden auch dieses Mal die beiden Ausstellungsangebote. Schon bei der Festivaleröffnung im Kreuzherrnsaal überzeugten die Arbeiten der Malerin und Zeichnerin Marianne Manda. Sie fand in gut drei Wochen mehr als 2.100 Besucher. Das Gleiche gilt für die Porträts des international renommierten, holländischen Fotokünstlers Jan Banning mit 800 Besuchern.

Ein besonderer Dank gebührt den Kooperationspartnern Parterretheater im Künerhaus (PiK), dem Ausländerbeirat der Stadt Memmingen und dem Verein JAMM – Jazz Art Memmingen, den drei Hauptsponsoren VR-Bank Memmingen, Lechwerke AG und Mercedes Baumann, dem niederländischen Konsulat in München, das zur Ausstellung des niederländischen Fotokünstlers Jan Banning einen Zuschuss i.H.v. 900,00 € gewährt hat und an das Finanzamt Memmingen, in dessen Räumen die Ausstellung stattfand. Daneben gilt es zu erwähnen, dass die Gesellschaft für Außenwerbung (GfA) die „Memminger Meile“ seit vielen Jahren mit der Bereitstellung von Plakatflächen unterstützt.

### **Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Anlage)**

Grundlegend für die Finanzierung des Festivals ist der vom Stadtrat bewilligte Zuschuss aus öffentlichen Mitteln des Kulturhaushaltes. Darauf aufbauend ist die Unterstützung von Seiten der Sponsoren unverzichtbar. Schon seit Jahren gilt, nur durch dieses Zusammenwirken ist es möglich, Künstler und Kunstbegeisterte in der realisierten Art und Weise zusammenzubringen. Jeder Hauptsponsor, VR-Bank Memmingen eG, die Lechwerke AG und die Firma Mercedes Baumann, hat sich mit einem Betrag von 5.000,- € an den Kosten beteiligt. Dies bedeutet eine Aufstockung des im Haushalt bewilligten Zuschussbetrages von 38.500,- € um knapp 40 %. Zur Gesamtkalkulation sei noch angeführt, dass die umfangreichen Eigenleistungen des Teams deutlich dazu beitragen, die Kosten möglichst gering zu halten. Trotzdem ist es in diesem Jahr nicht gelungen, den maximalen Zuschussbetrag aus den bewilligten Haushaltsmitteln einzuhalten. Für den Mehrbetrag von 2.688,55 € werden der Kämmererei Deckungsvorschläge zu unterbreiten sein.

### **Kosten/Zuschuss**

In der Schlussrechnung ergibt sich ein Gesamteinnahmebetrag von 47.762,00 € (Vorjahr: 36.973,74 €) und ein Gesamtausgabebetrag von 88.950,55 € (Vorjahr: 74.460,38 €).

Der städtische Zuschuss für die „Memminger Meile 2013“ beläuft sich damit auf 41.188,55 € (Vorjahr: 37.486,64 €). Damit sind die bewilligten Haushaltsmittel von 38.500 € um 2.688,55 € überzogen.

**Die Mitglieder des III. Senats nehmen den Abschlussbericht zur Memminger Meile zur Kenntnis.**

Oberbürgermeister Dr. Holzinger schließt die Sitzung um 16:15 Uhr.

## MEMMINGER MEILE 2013

### EINNAHMEN

Haushaltsstelle	Soll	Ist
1.3410.1170 Eintrittsgelder	7.300,00 €	27.962,00 €
1.3410.1590 Vermischte Einnahmen	5.000,00 €	19.800,00 €
1.3410.1782 Spenden - Mehreinn. zweckgeb. f. .6010 -	500,00 €	0,00 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>12.800,00 €</b>	<b>47.762,00 €</b>

### AUSGABEN

Haushaltsstelle	Soll	Ist
1.3410.4160 Beschäftigungsentgelte, Honorare	10.000,00 €	41.266,32 €
1.3410.5240 Unterhalt von Mobiliar, Musikinstrumenten, ...	500,00 €	0,00 €
1.3410.5310 Saalmieten	1.000,00 €	2.200,00 €
1.3410.6010 Anschaffungen aus Spenden Zweckbindung f. Mehreinnahmen bei .1782	500,00 €	0,00 €
1.3410.6310 Kosten für Veranstaltungen	17.300,00 €	17.104,48 €
1.3410.6320 Inserate, Plakate, Werbung	12.330,00 €	14.276,35 €
1.3410.6330 Repräsentation, Bewirtung	2.000,00 €	3.432,43 €
1.3410.6390 Fahrt- und Übernachtungskosten	3.000,00 €	6.385,22 €
1.3410.6420 Versicherungen	500,00 €	47,60 €
1.3410.6540 Dienstreisen	800,00 €	551,15 €
1.3410.6580 Transportkosten	500,00 €	0,00 €
1.3410.6790 Innere Verrechnungen	2.870,00 €	3.687,00 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>51.300,00 €</b>	<b>88.950,55 €</b>

MEHRAUSGABEN	37.650,55 €
abzüglich MEHREINNAHMEN	34.962,00 €
verbleibender Fehlbetrag	2.688,55 €

Memmingen, 19.09.2013  
Kulturamt

Zur Bestätigung:

Memmingen, 30. September 2013

III. Senat

Dr. Ivo Holzinger  
Oberbürgermeister  
Vorsitzender

Angelika Zimmermann  
Protokollführerin